

Erfahrungsbericht Erasmus 2022

Studium: Grafikdesign

Erasmus-Partneruniversität: KASK & Conservatorium HOGENT

Ort: Gent (Belgien)

Semester: Sommersemester 2022

Vorbereitung

Über die KASK hatte ich schon viel Positives von Kommilitonen gehört. Auch bezüglich der Corona-Situation wusste ich, dass dort vergleichsweise viel Präsenzlehre angeboten wird. Als ich mich dann auf der Website informiert habe, haben die Bilder vom Campus und das umfangreiche künstlerisch orientierte Studienangebot sofort mein Interesse geweckt.

Nach der Nominierung durch den Fachbereich Gestaltung in Darmstadt konnte ich mich dann direkt über ein digitales Bewerbungsformular an der KASK bewerben und mein Portfolio hochladen. Nachdem ich auch hier die Zusage erhalten hatte, bekam ich eine E-Mail von meiner Ansprechpartnerin mit allen weiteren Informationen und auch schon einem Vorschlag für die Kurswahl. Die Kommunikation war sehr gut und auf Rückfragen wurde sofort und ausführlich geantwortet.

Wohnen

Nach der Zusage hatte ich mich direkt für das Studentenwohnheim der Hochschule beworben, wurde dort aber leider abgelehnt. Deshalb musste ich mich privat auf die Suche nach einer Wohnung begeben. In Gent läuft das vor allem über Facebookgruppen, z.B. die Gruppe: „Samenhuizen/Co-Housing Gent“. Die Suche ist nicht so einfach, da es einen sehr großen Ansturm auf die bezahlbaren Angebote gibt. Daher sollte man schnell auf neue Angebote reagieren und nicht zögern, die Leute zu kontaktieren. Am Ende habe ich dann über die genannte Gruppe auch mein WG-Zimmer finden können und war hier sehr zufrieden.

Formalitäten

Für den Auslandsaufenthalt habe ich eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Alles andere (Bankkonto, Handyvertrag, etc.) konnte ganz normal weiterlaufen. In Belgien kann man fast überall mit Karte zahlen und so bin ich mit meinem vorsorglich abgehobenen Bargeld aus Deutschland bis zum Ende des Aufenthalts ausgekommen.

Hochschule

Mein erstes Event an der Uni war die Einführungsveranstaltung für Erasmusstudierende. Hier bekam man alle Informationen zur Studienorganisation. Aufgrund von Corona konnte kein Kennenlernprogramm angeboten werden, aber dennoch hat man sich mit den anderen Erasmusstudenten bei einem Kaffee etwas austauschen können.

Zum Semesterstart wurde ich, obwohl ich in Darmstadt im 9.Semester studiere, in das dritte Bachelorjahr eingeteilt – was aber kein Problem darstellte, da wir sehr individuelles

Feedback erhalten haben. Die Kurse finden normalerweise auf Flämisch statt, aber obwohl ich der einzige Erasmusstudent im Bereich Grafikdesign war, wurde von Anfang an sehr viel Rücksicht auf mich genommen und auf Englisch gewechselt. Auch meine Mitstudierenden sprachen alle sehr gutes Englisch, sodass wir problemlos kommunizieren konnten.

Außerdem bietet die KASK Theoriekurse auf Englisch an. Das war super, denn hier hat man dann auch einige andere Erasmusstudenten antreffen können.

Generell hat mir der Kursaufbau sehr gut gefallen. Der Entwurf wurde von drei Dozenten betreut, sodass man sich immer unterschiedliche Meinungen einholen konnte. Außerdem war die Freiheit bei der Kurswahl sehr groß. Für das Minor (Wahlpflichtfach) kann man beispielsweise auch zwischen Painting, Media Art, Textile,...und vielen weiteren Angeboten wählen. Während des gesamten Aufenthalts habe ich mich an der Hochschule sehr gut betreut gefühlt.

Freizeit

Gent ist eine super schöne Stadt. Es gibt viele tolle Orte am Wasser, wo man entspannt den Tag ausklingen lassen kann, aber auch coole Bars und Cafés.

Auch die Kunstszene ist ziemlich groß, die Stadt hat viele gute Museen zu bieten und auch in Brüssel und Brügge (nur 30min entfernt) gibt es immer wieder interessante Events.

Die Stadt hat eine gute Größe. Mit dem Fahrrad kann man alle Orte angenehm erreichen. Ich habe mir bei Fietsambassade ein Rad für knapp 70,- für das ganze Semester geliehen, was super praktisch war. Auch wenn etwas kaputt geht, kann man es dort direkt reparieren lassen. Wer neue Leute kennenlernen möchte, dem würde ich auch das Erasmus-Student-Network Gent (ESN) empfehlen. Dort gibt es auch eine Facebookgruppe, in der Events zum Kennenlernen der Stadt und anderer Erasmusstudierenden organisiert werden.

Fazit

Ich war super zufrieden mit meinem Auslandssemester und würde es auf jeden Fall weiterempfehlen. Es war toll, mal einen anderen Unialltag erleben zu können und auch die Stadt war sehr inspirierend für mich.